

Call für Sektionsbeiträge – Jahrestagung SDD 2024 in Mainz

Sektion 9: Schreiben und Schreibkompetenz in Zeiten von KI – Perspektiven der Schreibforschung und Schreibdidaktik

Leitung: Sarah Brommer (Universität Bremen), Sara Rezat (Universität Paderborn) und Kirsten Schindler (Universität Wuppertal)

Die dynamischen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz betreffen die gesamte Gesellschaft, werfen aber insbesondere für den Bildungsbereich Fragen auf, für die es – abgesehen von diversen Richtlinien – noch kaum Antworten gibt. Zum einen fehlen empirisch gestützte Erkenntnisse, wie KI den Schreibprozess und die -entwicklung beeinflusst (s. aber Buck, Limburg & Mundorf, 2023), zum anderen besteht ein grundlegendes Theoriesiderat, besonders in der Deutschdidaktik (vgl. Steinhoff, 2023; Bajohr, 2023). Bezogen auf die Integration von KI-Lernangeboten gibt es für die Hochschullehre erste Arbeiten, diese fokussieren aber häufig nicht das Lesen und Schreiben (z.B. Mah & Torne 2022, Sabzalieva & Valentini, 2023) oder bilden den Stand vor Veröffentlichung von ChatGPT ab (vgl. Meyer & Weßels, 2023).

Die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit KI ist zweifelsfrei eine Querschnittsaufgabe; dem Deutschunterricht kommt dabei allerdings eine zentrale Rolle zu, da hier grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Textrezeption und -produktion für eine gesellschaftliche Teilhabe erworben werden sollen. Fest steht, dass sich durch KI der Umgang mit Texten verändern wird (s.a. Limburg et al., 2023) und die Deutschdidaktik darauf reagieren muss. Dabei bieten KI-Technologien sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Einerseits kann KI SuS durch gezieltes Textfeedback dabei unterstützen, ihre Schreibkompetenzen zu verbessern. Andererseits kann die Verwendung von KI den Erwerb von Schreibkompetenzen in Frage stellen, zu Abhängigkeiten führen und die Kreativität und Originalität beeinträchtigen. Die Sektion hat zum Ziel, sich mit dem Themenkomplex aus theoretischer, empirischer wie auch didaktischer Perspektive auseinanderzusetzen.

In der Sektion möchten wir folgende Themenbereiche und Fragen diskutieren und freuen uns auf entsprechende Beiträge:

1. Theoretische Modellierung und Konzeptualisierung

- Inwiefern verändert sich durch KI unser Verständnis von Schreibkompetenz?
- Inwiefern müssen Begriffe wie Autorschaft, Kreativität und Plagiarismus, aber auch der Begriff Text selbst überdacht werden (vgl. z.B. Heller, 2023; Limburg et al., 2022; Weßels, 2021)?
- Welchen Wert hat das Schreibenlernen für Bildungsprozesse in Zeiten von KI?

2. Schreiber:innen und Schreibprozess

- In welcher Form wird der Einsatz von KI den Schreibprozess und Schreibstrategien verändern (s. Limburg et al., 2023)?
- Über welche Fähigkeiten sollen SuS bei der Produktion von Texten angesichts bzw. trotz der Möglichkeiten von KI verfügen?
- Lassen sich durch den Einsatz von KI Motivation und Kreativität fördern und Schreibblockaden reduzieren?

3. Gestaltung von Schreibunterricht und Kompetenzen der Lehrenden

- Wie ist das Verhältnis von analogem Schreiben und KI-basierten Schreiben in Schreibarrangements zu gestalten?
- Wie können Schreibaufgaben und Prüfungsformate, aber auch Diagnose und Förderung sinnvoll mit KI gestaltet werden?
- Über welche Skill-Sets müssen Lehrkräfte verfügen, um KI sinnvoll in das Schreiben und Lesen von Texten einzubinden?

Literatur

- Bajohr, H. (2023). *Schreiben in Distanz*. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim.
- Buck, I., Limburg, A. & Mundorf, M. (2023). Epistemisch-heuristisches Schreiben – mit KI-basierten Schreibtools? Erkenntnisse aus einer explorativen KI-Schreibwerkstatt für Schülerinnen und Schüler. Erscheint in: *Der Deutschunterricht*.
- Heller, P. (2023). Wie können Texte von ChatGPT oder Bard erkannt werden? *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Ausgabe vom 18.04.2023, aktualisiert am 17.04.2023. <https://www.faz.net/-ijr-b7dya>
- Limburg, A., Bohle-Jurok, U., Buck, I., Grieshammer, E., Gröpler, J., Knorr, D., Lira Lorca, A., Mundorf, M., Schindler, K. & Wilder, N. (2023). Zehn Thesen zur Zukunft des Schreibens in der Wissenschaft. Erscheint in: *Hochschulforum Digitalisierung*.
- Limburg, A., Salden, P., Mundorf, M. & Weßels, D. (2022). Plagiarismus in Zeiten Künstlicher Intelligenz. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 17(3), 91–106.
- Mah, D.-K. & Torne, C. (Hg.) (2022). *Anwendungsorientierte Hochschullehre zu Künstlicher Intelligenz. Impulse aus dem Fellowship-Programm zur Integration von KI-Campus-Lernangeboten*. https://ki-campus.org/sites/default/files/2023-02/2022_KI-Campus_Fellowship-Sammelband_Nr.2.pdf
- Meyer, E. & Weßels, D. (2023). Natural Language Processing im akademischen Schreibprozess – mehr Motivation durch Inspiration? In T. Schmohl, A. Watanabe & K. Schelling (Hrsg.), *Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung: Chancen und Grenzen des KI-gestützten Lernens und Lehrens* (S. 227-251). Bielefeld: transcript. DOI: 10.14361/9783839457696-013.
- Sabzalieva, E. & Valentini, A. (2023). *ChatGPT and Artificial Intelligence in higher education. Quick start guide*. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000385146>.
- Steinhoff, T. (2023). Der Computer schreibt (mit). Digitales Schreiben mit Word, WhatsApp, ChatGPT & Co. als Koaktivität von Mensch und Maschine – Preprint (11.4.2023). Erscheint in: *MiDU – Medien im Deutschunterricht*.
- Weßels, D. (2021). Künstliche Intelligenz. Mein Co-Autor, die Maschine. *Die Zeit*. Ausgabe vom 25.08.2021. <https://www.zeit.de/2021/35/kuenstliche-intelligenz-sprache-rechtsrahmen-textproduktion-gpt-3-ki-sprachmodelle>

Richtlinien zur Gestaltung des Abstracts:

- Umfang der Abstracts max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Textformat: Calibri 1,5-zeilig, 12 Punkt
- Literaturangabe bitte gesondert unter dem Abstract aufführen (zählen nicht zur Zeichenanzahl); formatiert nach APA

Deadline 1.11.2023

Abstract-Einreichung unter: <https://sdd2024.uni-mainz.de>